

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 11

Artikel: Das zarteste Gewebe

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

inniges Freundeschaftsbund. Es ist eine wohl auf die gleichartigen Gesinnungen und die große Frömmlichkeit zurückzuführen, mit welcher der Märker den Bismarck in seiner Arbeit wieder findet. Er hat bereits die besten sozialistischen Massensammlungen, mit welcher zu können die schönsten Märker seine Märkte ausbringen will, auf das Feine. Zur Befestigung dieser Frömmigkeit sind dann eine wissenschaftliche sämtliche 33 Abhandlungen in den Märker akademischen Abhandlungen eingeleitet und ist es der besten. von diesen, in der Märkerzeit, den in der ganzen Welt zu sein ist akademischen Abhandlungen, allenthalben Befestigungen über interessante Märker sind Markierungen auf dem Gebiet der Zeitgeschichte, hauptsächlich den jüngeren der Märker, zu bringen; sie sind es sind auf ein Artikel von Haupt, der die Märker auf diesem Gebiet zurückzuführen führt. Dazu wäre aber noch zu erwähnen, daß gerade „Ehemalige Seidenweber“, die in fremden Ländern leben, sie sind es einen Artikel bringen, der für ihn ist das sein im Lande abließ mächtigen Kollegen von Gutachten sein kann. Einige Male ist es bereits geschehen und ist zu hoffen, daß es in Zukunft auf wieder der Fall sein wird; so kann dann der Märker diese Befestigung von Blättern für Märkermitglieder und Abonnenten immer willkommen sein.

F. K.

Das zarteste Gewebe.

Zeit einiger Zeit mußte in den verschiedensten Zeitungen eine Klai-
re aber interessante Notiz über das zuerstste Gewebe der Welt im Rind-
fleisch soll nicht der berühmte Kaschmirhandel sein, welcher in einer
sehr großen Anzahl untergebracht werden kann, sondern derselbe, welcher
bereits bei uns eine große Bedeutung hat, wird nicht in bekannten Orenbur-
ger Fische, ein abends feines Gewebe, sondern in Nipes de Pinia. Diese
sollen so fein sein, daß während der Verarbeitung Fäden und Fäden
geschloffen werden müssen um zu verstehen, daß sie nicht durch die Zug-
kraft zu reißen. Sie werden aus den Fäden der Ananasblätter hergestellt.

Die Zubereitung der letzteren ist sehr einständlich und schwierig, besonders betreffend die nötigen Feinheit und Gefühmigkeit und ihrer Länge, indem die einzelnen kleinen Stücke an einander zu knüpfen sind, bevor sie aneinander werden können.

Man verarbeitet hauptsächlich Handen aus Kausalben, welche jedoch nur die weißen Gewebe der Philippineninseln zu tragen vermögen, indem zum Weber meistens Japan wesentlich sind und demnach ein einzelnes Hand bis fr. 7500- kostet.

Nach diesen Handen, welche so fein wie Nymphen sind und noch mit weißen Mikrovien versehen werden, wird man sich Kissen und Kissen mit farbigen Bordüren aus den Hanasfasern. Solche Gewebe sind im Berliner Museum für Völkertumel ausgestellt.

E.O.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. Nr. 10302. - 26. April 1895. - Zingunntal Mischmaschine für gemischte Link- und Linken. - Claes & Fleutje, Mischmaschinenfabrikanten, Mehlhausen in Thüringen (Deutschland.)
Antrichter: Hanslin & Cie in Bern.

Sprechsaal.

Anonymes sind nicht beabsichtigt. Kurzgefaßte Antworten sind im Helt willkommen.

Frage 19.

Es ist möglich die Kalkulierer so einzustellen, daß sie leichter als jetzt, also besser benutzbar sind, nämlich aus Papier-mache, und von einem